

1. Allgemeines – Geltungsbereich

1.1 Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) regeln die Durchführung und Organisation von Schulungen, Fortbildungen und anderen Bildungsdienstleistungen, Lehrgängen und Trainings in verschiedenen Formaten, einschließlich, aber nicht beschränkt auf Inhouse-Veranstaltungen, analoge, digitale, Online- und Präsenzformate (zusammenfassend als „Seminare“ bezeichnet). Sie werden vom Deutschen Weiterbildungszentrum (im Folgenden „DWZ“) im Auftrag von Kunden erbracht, außer es ist ausdrücklich schriftlich etwas anderes vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben. Maßgeblich ist die jeweils zum Zeitpunkt des Vertragsschlusses gültige Fassung dieser AGB.

1.2 Unter "Teilnehmer" in diesen AGB verstehen wir natürliche Personen, die mit uns in Geschäftsbeziehung treten, ohne dass ihnen eine gewerbliche oder selbständige berufliche Tätigkeit zuzurechnen ist. "Unternehmen" sind natürliche oder juristische Personen oder rechtsfähige Personengesellschaften, die in Ausübung ihrer gewerblichen oder selbständigen beruflichen Tätigkeit handeln und mit denen wir eine Geschäftsbeziehung eingehen. "Auftraggeber" in diesen AGB umfassen sowohl Teilnehmer als auch Unternehmen.

1.3 Bestimmte Dienstleistungen und/oder Produkte vom Deutschen Weiterbildungszentrum können speziellen Vertragsbedingungen unterliegen, die diese AGB ergänzen. Auf diese Bedingungen wird bei der jeweiligen Dienstleistung oder dem Produkt gesondert hingewiesen. Soweit diese speziellen Bedingungen von den Bestimmungen dieser AGB abweichen, haben sie Vorrang.

1.4 Der Vertragspartner dieser AGB ist das Deutsche Weiterbildungszentrum, Königstr. 57, 47051 Duisburg, es sei denn, es ist im Rahmen besonderer Angebote ausdrücklich ein anderer Vertragspartner bezeichnet. Unsere AGB gelten ausschließlich; abweichende, entgegenstehende oder ergänzende AGB des Vertragspartners werden nicht Teil des Vertrags, es sei denn, wir stimmen ihrer Geltung ausdrücklich schriftlich zu.

1.5 Die Vertragssprache ist Deutsch. Um die Lesbarkeit zu verbessern, verwenden wir an einigen Stellen generisches Maskulinum, beispielsweise "der Besucher". Dies soll jedoch alle Geschlechter im Sinne der Gleichbehandlung einschließen.

2. Vertragsschluss

2.1 Anmeldeverfahren und Vertragsbildung: Der Vertrag zwischen dem Kunden und das Deutsche Weiterbildungszentrum kommt zustande durch die Anmeldung des Kunden und unsere darauf folgende Anmeldebestätigung. Die Darstellungen auf unserer Webseite (www.dwzentrum.de, www.onlinestaplerschule.de) stellen eine Einladung zur Abgabe eines Angebots dar, aber kein bindendes Angebot unsererseits. Die Angebote sind bis zur ausdrücklichen Annahme durch uns jederzeit änderbar. Eine automatisch generierte Eingangsbestätigung Ihrer Anmeldung ist noch keine Vertragsannahme.

2.2 Anmeldemöglichkeiten: Die Anmeldung kann online durch Ausfüllen unseres Buchungssformulars auf www.dwzentrum.de oder per E-Mail an kontakt@dwzentrum.de erfolgen. Jede Anmeldung wird von uns geprüft und bestätigt.

2.3 Bestätigung und Vertragsabschluss: Ein Vertrag gilt als geschlossen, sobald Sie von uns eine Anmeldebestätigung oder eine Rechnung erhalten. Mit der Anmeldung bestätigen Sie, dass Sie oder der angemeldete Teilnehmer die geistigen und körperlichen Voraussetzungen für das jeweilige Seminar erfüllt. Es liegt in der Verantwortung des Auftraggebers, nur geeignete Teilnehmer anzumelden.

2.4 Seminarort und Änderungen: Der Seminarort wird im Buchungssformular und in der Anmeldebestätigung angegeben. Änderungen des Seminarortes behalten wir uns vor. Bei Inhouse-Seminaren gelten die im Angebot festgelegten Orte.

2.5 Absage von Veranstaltungen: Seminare können aus Gründen, die wir nicht zu vertreten haben (z.B. Krankheit des Referenten, Nichterreichen der Mindestteilnehmerzahl, technische Probleme), abgesagt werden. Bei einer Absage bemühen wir uns, einen Ersatztermin anzubieten oder erstatten die bereits gezahlten Gebühren zurück. Weitergehende Ansprüche, insbesondere Schadensersatzansprüche, sind ausgeschlossen.

2.6 Informationsbereitstellung: Alle relevanten Informationen zum Seminarablauf werden rechtzeitig vor Seminarbeginn zur Verfügung gestellt.

2.7 Datenspeicherung und Datenschutz: Wir speichern die bei der Anmeldung angegebenen Daten sowie weitere zur Durchführung des Seminars notwendige Informationen. Unsere Datenschutzpraktiken sind in unserer Datenschutzerklärung unter <https://deutsches-weiterbildungszentrum.de/datenschutz/> detailliert beschrieben.

3. Durchführung

3.1 Bildungsleistung und Methodik: Die Bildungsleistung wird gemäß den veröffentlichten Programminhalten, den geltenden gesetzlichen Bestimmungen und anerkannten technischen Standards durchgeführt. DWZ behält sich das Recht vor, Methoden und Art der Leistungserbringung nach professionellem Ermessen zu wählen und anzupassen, um die Qualität und Effektivität der Seminare zu gewährleisten.

3.2 Einsatz von Subunternehmern: DWZ ist berechtigt, zur Durchführung der Seminare Subunternehmer, wie Dozenten und Referenten, einzusetzen. Die Auswahl dieser Subunternehmer erfolgt sorgfältig, um einen hohen Qualitätsstandard zu gewährleisten. Eine Zustimmung des Auftraggebers hierzu ist nicht erforderlich.

3.3 Änderungen im Seminarablauf: DWZ behält sich das Recht vor, Referenten auszutauschen oder Änderungen im Programmablauf vorzunehmen, sofern diese Änderungen das Ziel der Veranstaltung nicht wesentlich beeinträchtigen. Es besteht kein Anspruch auf Durchführung der Veranstaltung durch einen bestimmten Referenten oder an einem bestimmten Ort. Zeitliche Anpassungen des Seminarablaufs sind in angemessenem Rahmen möglich.

3.4 Inhaltliche Anpassungen: Änderungen der Seminarinhalte, die das Veranstaltungsziel beeinflussen, bedürfen der Zustimmung oder des Verlangens der für die Anerkennung der Abschlüsse zuständigen Stellen. Derartige Anpassungen werden mit dem Ziel vorgenommen, die Aktualität und Relevanz der Inhalte zu gewährleisten.

3.5 Informationsmaterialien: Beschreibungen und Erläuterungen zu den Bildungsleistungen in Werbematerialien und auf der Webseite dienen ausschließlich der allgemeinen Information. Sie stellen keine Zusicherung bestimmter Eigenschaften oder Garantien dar.

3.6 Onlineseminare: Onlineseminare sind als E-Learning-Formate konzipiert, die überwiegend im Selbststudium absolviert werden. Während der Geschäftszeiten steht den Teilnehmenden ein Ansprechpartner zur Verfügung. Zugangsdaten zum E-Learning-Bereich werden nach der Buchungs- oder Bestellbestätigung übermittelt.

3.7 Mitwirkungspflichten bei Inhouse-Veranstaltungen: Der Auftraggeber sichert zu, alle erforderlichen Mitwirkungshandlungen, wie die Bereitstellung von Hilfsmitteln und technischen Voraussetzungen, termingerecht und kostenfrei zu erbringen. DWZ informiert vorab über spezielle Anforderungen. Sollten erforderliche Bedingungen nicht erfüllt sein, muss dies frühzeitig kommuniziert werden.

3.8 Bereitstellung von Ressourcen: Für die Durchführung der Leistungen sind notwendige Ressourcen wie Hilfsmittel, Schulungsräume und technische Ausstattung vom Auftraggeber kostenfrei bereitzustellen, sofern nicht anders vereinbart. Diese müssen den aktuellen Rechtsvorschriften und Sicherheitsstandards entsprechen.

3.9 Mehraufwand durch mangelhafte Mitwirkung: Der Auftraggeber trägt die Kosten für Mehraufwand, der durch verspätete, unvollständige oder unzutreffende Informationen oder mangelhafte Mitwirkung entsteht. DWZ ist berechtigt, diesen Mehraufwand gesondert in Rechnung zu stellen.

3.10 Technische Anforderungen für E-Learning: Für die Teilnahme an Online-Seminaren sind bestimmte technische Voraussetzungen erforderlich, wie ein geeignetes Endgerät, aktuelles Betriebssystem, Browser, ausreichender Arbeitsspeicher, Lautsprecher und eine stabile Internetverbindung. Teilnehmende sind verantwortlich für die Überprüfung und Sicherstellung dieser Anforderungen.

3.11 Mindestteilnehmerzahl: Bei Kursen mit festgelegter Mindestteilnehmerzahl muss diese erreicht werden, um die Durchführung zu gewährleisten. Sollte die Mindestzahl nicht erreicht werden, wird ein alternativer Termin vorgeschlagen. Eine Stornierung bei Nichterreichen der Teilnehmerzahl ist nicht möglich.

4. Preisangaben und Zahlungsbedingungen

4.1 Preisgültigkeit: Die Preise für die angebotenen Dienstleistungen sind zum Zeitpunkt des Vertragsschlusses gültig. Diese Preise sind fest und verbindlich, außer es liegt eine nachträgliche, einvernehmliche Anpassung vor.

4.2 Leistungsumfang: Die im Seminarpreis enthaltenen Leistungen sind im Detail im jeweiligen Angebot auf unserer Webseite aufgeführt. Wir bemühen uns um transparente Preisgestaltung, sodass alle wesentlichen Leistungen klar ersichtlich sind.

4.3 Mehrwertsteuer: Alle Preise verstehen sich zuzüglich der jeweils gültigen gesetzlichen Mehrwertsteuer. Auf der Webseite sind die Preise für Teilnehmer sowohl netto als auch brutto aufgelistet. Für Unternehmen ausschließlich netto. Für bestimmte Kurse, die von der Umsatzsteuer befreit sind, wird dies gesondert angegeben.

4.4 Teilnahme und Preisreduktion: Eine nur zeitweise Teilnahme an einem Seminar berechtigt nicht zur Minderung des Seminarpreises. Die volle Gebühr ist auch bei teilweiser Teilnahme fällig.

4.5 Fälligkeit und Zahlungsfristen: Mit Vertragsschluss werden die Seminargebühren fällig. Die Zahlung hat innerhalb der auf der Rechnung angegebenen Frist zu erfolgen, üblicherweise binnen 14 Tagen. Bei kurzfristiger Buchung (weniger als 21 Tage vor Seminarbeginn) kann DWZ ein verkürztes Zahlungsziel festlegen.

4.6 Rechnungsstellung: Die Rechnung wird dem Auftraggeber ausschließlich elektronisch per E-Mail zugestellt. Bitte stellen Sie sicher, dass Ihre E-Mail-Adresse korrekt ist und Sie Zugang zu diesem Konto haben.

4.7 Reklamation von Rechnungen: Eventuelle Einwände gegen die Rechnung müssen innerhalb von zwei Wochen nach Erhalt schriftlich beim DWZ eingereicht werden.

4.8 Verzug und Folgen: Kommt der Vertragspartner seinen Zahlungsverpflichtungen nicht nach, trotz angemessener Nachfrist, behält sich DWZ das Recht vor, vom Vertrag zurückzutreten, ausgestellte Zertifikate zu entziehen, Schadenersatz zu fordern und die weitere Leistungserbringung einzustellen. Im Falle eines Zahlungsverzugs wird der ausstehende Betrag verzinst – für Teilnehmer zu 5% über dem Basiszinssatz, für Nicht-Teilnehmer zu 9%. DWZ kann zusätzlich Schadenersatz für weitergehende Schäden geltend machen.

4.9 Zurückbehaltung von Dokumenten: Sollte bis zum letzten Seminartag nicht der vollständige Rechnungsbetrag bezahlt sein, behält sich DWZ das Recht vor, die Ausstellung oder Aushändigung von Teilnahmebescheinigungen, Urkunden oder Zertifikaten zurückzuhalten.

5. Kündigung / Stornierung

5.1 Abmeldung von Seminaren: Wenn ein Auftraggeber oder Teilnehmer verhindert ist, an einem Seminar teilzunehmen, muss die Abmeldung in Textform erfolgen. Diese kann per E-Mail an kontakt@dwzentrum.de oder postalisch die Deutsches Weiterbildungszentrum GmbH, Königstr. 57, 47051 Duis-

burg gerichtet werden. Wir bitten um eine frühzeitige Mitteilung, um anderen Interessenten die Teilnahme zu ermöglichen.

5.2 Stornierungsbedingungen: E-Learning Seminare: Nach Zusendung der Zugangsdaten für E-Learning Seminare ist eine kostenfreie Stornierung nicht mehr möglich.

Präsenzseminare: Bis 28 Tage vor Seminarbeginn beträgt die Stornierungsgebühr 30% der Seminargebühren. Bei einer Stornierung zwischen 14 Tagen und 28 Tagen vor Seminarbeginn werden 50% der Gebühren fällig. Bei Stornierungen unter 14 Tagen vor Seminarbeginn oder bei Nichterscheinen wird die volle Gebühr berechnet. Wir bemühen uns, stornierte Plätze anderweitig zu vergeben, um die Stornierungskosten für Sie zu minimieren.

5.3 Geringerer Schaden: Der Auftraggeber hat das Recht nachzuweisen, dass durch seine Abmeldung kein oder ein geringerer Schaden als die pauschalierten Stornierungsgebühren entstanden ist.

5.4 Dozentenwechsel und Seminarablauf: Änderungen bei Dozenten oder notwendige Anpassungen im Ablauf des Seminars berechtigen nicht zum Rücktritt vom Vertrag oder zur Minderung der Gebühren, sofern diese Änderungen das Erreichen des Seminarziels nicht wesentlich beeinträchtigen.

5.5 Ersatzteilnehmer: Der Auftraggeber ist berechtigt, jederzeit kostenfrei einen Ersatzteilnehmer zu benennen, sofern dieser die notwendigen Voraussetzungen für das Seminar erfüllt. Eine Aufteilung der Seminarleistung auf mehrere Teilnehmer ist jedoch nicht möglich.

5.6 Kündigung aus wichtigem Grund: Beide Vertragsparteien können den Vertrag aus wichtigem Grund ohne Einhaltung einer Frist kündigen. Ein wichtiger Grund liegt insbesondere vor, wenn die Fortsetzung des Vertragsverhältnisses bis zum Ablauf der Kündigungsfrist für eine der Parteien unzumutbar ist.

6. Urheberrecht / Werbezwecke

6.1 Urheberrecht an erbrachten Leistungen: DWZ behält sich das Urheberrecht an allen im Rahmen des Auftrags erbrachten Leistungen vor, sofern diese urheberrechtlich schutzfähig sind. Der Auftraggeber darf die im Rahmen des Auftrags erstellten Unterlagen ausschließlich für den vereinbarten Zweck verwenden. Jede darüber hinausgehende Nutzung, insbesondere die Veröffentlichung, Vervielfältigung oder teilweise Verwendung, bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des DWZs. Ausgegebene Seminarunterlagen sind ausschließlich für den internen Gebrauch bestimmt. Ohne schriftliche Genehmigung des DWZs ist eine Reproduktion, elektronische Verarbeitung, Verbreitung oder öffentliche Wiedergabe nicht gestattet. Dies gilt besonders für E-Learning-Materialien, bei denen Aufnahmen oder Screenshots während des Seminars ausdrücklich untersagt sind. Die Übertragung der Nutzungsrechte steht unter dem Vorbehalt der vollständigen Zahlung der Seminargebühren.

6.2 Verwendung von geschützten Marken und Logos: Die Nutzung von durch den DWZ geschützten Logos, Marken und Zeichen zu Werbezwecken ist nur mit einer entsprechenden Nutzungsberechtigung und unter Beachtung der vorgeschriebenen Darstellungsweise zulässig. Einzelheiten hierzu sind, falls nicht vertraglich festgelegt, beim DWZ zu erfragen.

6.3 Nutzung von Bildmaterial zu Werbezwecken: Das Deutsche Weiterbildungszentrum ist berechtigt, Bild- und Videoaufnahmen von den Lehrgängen für eigene Werbezwecke, einschließlich der Verwendung auf der Webseite, in Blogs und auf sozialen Medien, zu nutzen. Teilnehmende haben das Recht, jederzeit während des Lehrgangs einem solchen Gebrauch ihrer Bilder zu widersprechen. Des Weiteren darf Das Deutsche Weiterbildungszentrum das Firmenlogo des Kunden auf der eigenen Webseite und anderen Plattformen oder in Printmedien zu Werbezwecken verwenden, es sei denn, es wird bei Vertragsabschluss schriftlich widersprochen.

7. Haftung

7.1 Haftungsbeschränkung: Das Deutsche Weiterbildungszentrum haftet gegenüber Teilnehmern und Auftraggebern ausschließlich für Schäden, die vorsätzlich oder grob fahrlässig verursacht wurden. Diese Haftungsbeschränkung gilt unabhängig vom rechtlichen Grund des Anspruchs. Eine weitergehende Haftung ist ausgeschlossen.

7.2 Ausschluss der persönlichen Haftung: Die persönliche Haftung von Mitarbeitern, Beauftragten, Kooperationspartnern oder Subunternehmern vom Deutschen Weiterbildungszentrum, die als Erfüllungsgehilfen tätig sind, für durch diese verursachte Schäden ist ausgeschlossen, sofern nicht Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit vorliegt.

7.3 Ausschluss bestimmter Schadensarten: Das Deutsche Weiterbildungszentrum haftet nicht für indirekte Schäden, Folgeschäden, reine Vermögensschäden, entgangenen Gewinn oder den Verlust von Daten und Programmen. Diese Einschränkung gilt auch dann, wenn solche Schäden bei der ordnungsgemäßen Durchführung der Dienstleistung theoretisch vorhersehbar gewesen wären.

7.4 Verjährung von Schadensersatzansprüchen: Schadensersatzansprüche gegen Das Deutsche Weiterbildungszentrum verjähren nach zwölf Monaten. Dies gilt nicht, wenn gesetzliche Regelungen eine längere Verjährungsfrist vorschreiben.

7.5 Haftung für mitgebrachte Gegenstände: Für persönliche Gegenstände, die Teilnehmer oder Auftraggeber zu den Schulungen mitbringen, übernimmt das Deutsche Weiterbildungszentrum keine Haftung. Die Teilnehmer sind selbst verantwortlich für die Sicherheit und Aufbewahrung ihrer Gegenstände.

7.6 Höhere Gewalt: Für Ereignisse höherer Gewalt, die eine ordnungsgemäße Durchführung der Veranstaltung oder Dienstleistung beeinträchtigen oder unmöglich machen, übernimmt Das Deutsche Weiterbildungszentrum keine Haftung. Als höhere Gewalt gelten unter anderem Naturkatastrophen, Kriege, Terrorakte, Streiks, Pandemien, unvorhersehbare behördliche Anordnungen und ähnliche Ereignisse.

8. Datenschutz

8.1 Anerkennung der Datenschutzbestimmungen: Mit der Zustimmung zu diesen Allgemeinen Geschäftsbedingungen erkennt der Auftraggeber die Datenschutzbestimmungen vom Deutschen Weiterbildungszentrum an und erklärt sich mit diesen einverstanden. Es wird zugesichert, dass die Verarbeitung personenbezogener Daten im Einklang mit den geltenden Datenschutzgesetzen, insbesondere der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO), erfolgt.

8.2 Zugänglichkeit der Datenschutzvereinbarung: Die ausführliche Datenschutzvereinbarung vom Deutschen Weiterbildungszentrum kann jederzeit auf der Webseite unter <https://deutsches-weiterbildungszentrum.de/datenschutz/> eingesehen werden. Diese Vereinbarung enthält detaillierte Informationen über die Art, den Umfang und den Zweck der Datenerhebung und -verarbeitung.

8.3 Datenerhebung und -verwendung: Die erhobenen personenbezogenen Daten des Auftraggebers und der Teilnehmer werden zum Zweck der Vertragsabwicklung, zur Durchführung und Organisation der Seminare sowie zu internen Verwaltungszwecken verwendet. Eine Weitergabe der Daten an Dritte erfolgt nur, soweit dies zur Vertragserfüllung notwendig ist oder eine gesetzliche Verpflichtung besteht.

8.4 Rechte der betroffenen Personen: Personen, deren Daten verarbeitet werden, haben das Recht auf Auskunft, Berichtigung, Löschung oder Einschränkung der Verarbeitung ihrer personenbezogenen Daten. Sie haben außerdem das Recht, einer Verarbeitung zu widersprechen und das Recht auf Datenübertragbarkeit gemäß den Bestimmungen der DSGVO.

8.5 Datensicherheit: Das Deutsche Weiterbildungszentrum verpflichtet sich, die Sicherheit Ihrer Daten zu gewährleisten und geeignete technische und organisatorische Maßnahmen zu ergreifen, um einen angemessenen Schutz vor unberechtigtem Zugriff, Verlust oder Missbrauch zu gewährleisten.

8.6 Kontakt und Beschwerderecht: Bei Fragen zum Datenschutz oder zur Ausübung Ihrer Rechte können Sie sich jederzeit an Das Deutsche Weiterbildungszentrum wenden. Des Weiteren besteht das Recht, sich bei einer Datenschutz-Aufsichtsbehörde über die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten zu beschweren.

9. Online Seminare

9.1 Angebot von Online-Lernplattformen: Unsere Online-Seminare werden über die Plattform <https://www.deutsches-weiterbildungszentrum.de>, <https://www.onlinestaplerschule.de>, <https://deutsches-weiterbildungszentrum-coachy.net/> angeboten. Die Lerninhalte sind professionell gestaltet und didaktisch auf die Bedürfnisse der jeweiligen Zielgruppe abgestimmt.

9.2 Zugänglichkeit und Kompatibilität: Die Online-Dienste und Produkte sind über gängige Internetbrowser und mobile Endgeräte zugänglich. Wir stellen sicher, dass unsere Inhalte auf einer breiten Palette von Geräten funktionieren, empfehlen jedoch, die Systemanforderungen vor der Buchung zu überprüfen.

9.3 Vertragsabschluss: Ein Kaufvertrag über Online-Seminare kommt zustande, sobald wir die Bestellung ausdrücklich annehmen oder durch Bereitstellung des Zugangs zum gebuchten Produkt bestätigen.

9.4 Nutzungsrechte: Mit Vertragsschluss wird dem Nutzer ein persönliches, nicht übertragbares und nicht ausschließliches Nutzungsrecht an den Online-Produkten für die im Angebot festgelegte Dauer eingeräumt.

9.5 Laufzeit und Verlängerung: Online-Seminare haben eine feste Laufzeit, in der Regel 14 Tage. Innerhalb dieses Zeitraums müssen alle Kursinhalte absolviert werden. Eine Verlängerung ist gegen Aufpreis möglich, sofern besondere Umstände dies rechtfertigen.

9.6 Leistungserbringung: Die Leistung gilt als erbracht, sobald der Zugang zum gebuchten Online-Produkt ermöglicht wird.

9.7 Datenverantwortung des Nutzers: Der Nutzer ist verantwortlich für die Richtigkeit seiner Angaben bei der Buchung und für die Aktualität seiner Kontaktdaten. Fehler in den Angaben sind uns unverzüglich zu melden.

9.8 Persönlicher Zugang: Jeder Nutzer erhält individuelle Zugangsdaten, bestehend aus Benutzernamen und Passwort. Diese Daten sind vertraulich zu behandeln und vor Missbrauch zu schützen.

9.9 Missbrauch und Sicherheit: Bei Verdacht auf Missbrauch der Zugangsdaten ist Das Deutsche Weiterbildungszentrum unverzüglich zu informieren. Wir behalten uns das Recht vor, bei Missbrauch den Zugang zu sperren.

9.10 Technische Voraussetzungen: Der Nutzer ist verantwortlich für die Bereitstellung der technischen Voraussetzungen für den Zugang zu den Online-Seminaren, insbesondere hinsichtlich Betriebssystem, Internetverbindung und Browsersoftware.

9.11 Verfügbarkeit: Wir streben eine ständige Verfügbarkeit der Online-Plattform an, können dies jedoch nicht garantieren. Zugriffsbeschränkungen können aufgrund von Wartungsarbeiten oder Ereignissen außerhalb unseres Einflussbereichs (z. B. höhere Gewalt) auftreten.

9.12 Deaktivierung nach Kursabschluss: Nach erfolgreichem Abschluss eines Online-Kurses wird der Zugang zu diesem Kurs automatisch nach der in 9.5. genannten Laufzeit deaktiviert. Die Teilnehmer haben danach keinen Zugriff mehr auf die Lehrunterlagen.

10. Onlineshop

10.1 Geltungsbereich: Diese AGB gelten für alle Verträge über den Kauf von Waren in unserem Online-Shop. Eigene Bedingungen des Kunden werden nicht anerkannt, sofern nicht ausdrücklich anders vereinbart.

10.2 Definition von Teilnehmer und Unternehmern: Teilnehmer sind natürliche Personen, die Rechtsgeschäfte zu überwiegend privaten Zwecken abschließen. Unternehmer sind natürliche oder juristische Personen oder rechtsfähige

Personengesellschaften, die bei Vertragsabschluss in Ausübung ihrer gewerblichen oder selbstständigen beruflichen Tätigkeit handeln.

10.3 Vertragsgegenstand: Der Vertrag kann den Kauf von Waren sowohl als Einmallieferung als auch als Abonnement umfassen. Der Verkäufer verpflichtet sich zur Lieferung der Ware gemäß den vereinbarten Intervallen im Rahmen eines Abonnementvertrags.

10.4 Angebote und Vertragsschluss: Produktbeschreibungen im Online-Shop dienen als Aufforderung zur Abgabe eines Angebots. Der Vertrag kommt zustande durch Annahme des Kundenangebots durch den Verkäufer.

10.5 Bestellprozess: Der Kunde kann seine Bestellung über das Online-Bestellformular aufgeben. Mit dem Klick auf „Jetzt kaufen“ gibt er ein rechtlich bindendes Angebot ab. Der Vertragstext wird nach Vertragsschluss gespeichert und kann auf Anfrage zur Verfügung gestellt werden.

10.6 Annahme des Angebots: Die Annahme des Kundenangebots erfolgt entweder durch schriftliche Auftragsbestätigung, Lieferung der Ware oder Aufforderung zur Zahlung.

10.7 Sprache und Kommunikation: Für den Vertragsschluss steht ausschließlich die deutsche Sprache zur Verfügung. Die Kommunikation findet hauptsächlich per E-Mail statt.

10.8 Lieferung und Versand: Die Lieferung erfolgt an die vom Kunden angegebene Adresse. Kosten für erfolglose Zustellungen trägt der Kunde, sofern er den Zustellungsfehler zu vertreten hat.

10.9 Eigentumsvorbehalt und Mängelhaftung: Bis zur vollständigen Bezahlung bleibt die Ware im Eigentum des Verkäufers. Bei Mängeln gelten die gesetzlichen Mängelhaftungsrechte.

10.10 Kundenverantwortung bei individuell gefertigten Produkten: Bei individuellen Anfertigungen ist der Kunde für die Bereitstellung und Rechtmäßigkeit der Inhalte verantwortlich. Eine Stornierung ist ausnahmslos ausgeschlossen, unabhängig vom Grund.

10.11 Anwendbares Recht: Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss des UN-Kaufrechts. Für Teilnehmer gilt diese Rechtswahl nur, soweit der gewährte Schutz durch zwingende Bestimmungen des Rechts des Staates des gewöhnlichen Aufenthalts des Teilnehmers nicht entzogen wird.

10.12 Gerichtsstand und Streitbeilegung: Der Gerichtsstand ist Duisburg. Eine Teilnahme an Streitbeilegungsverfahren wird ausgeschlossen.

11. Schlussbestimmungen

11.1 Rechtswahl: Es gilt deutsches Recht unter Ausschluss des UN-Kaufrechts. Für Teilnehmer gilt diese Einschränkung nur, soweit der Schutz durch zwingende nationale Vorschriften des Wohnsitzstaates nicht entzogen wird.

11.2 Gerichtsstand: Für alle Streitigkeiten aus dem Vertrag ist, sofern der Kunde Kaufmann, juristische Person des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtliches Sondervermögen ist, ist Duisburg als Gerichtsstand vereinbart.

11.3 Streitbeilegungsverfahren: Eine Teilnahme an einem Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle wird hiermit ausgeschlossen.

11.4 Erfüllungsort: Der Erfüllungsort für alle Ansprüche aus dem Vertrag ist der jeweilige Veranstaltungsort, für Online Seminare gilt Duisburg.

11.5 Schriftform und Salvatorische Klausel: Änderungen und Ergänzungen dieser AGB bedürfen der Schriftform. Sollten einzelne Bestimmungen unwirksam sein, bleibt die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen unberührt.

12. Zertifikat / Staplerschein

12.1 In diesen Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) bezieht sich der Begriff 'Schein' auf alle Befähigungsnachweise / Qualifikationsnachweise. Darunter fallen unter anderem Qualifikationen wie der Staplerschein, der Kranführerschein, der Erdbaumaschinenführerschein, der Hubarbeitsbühnenführerschein, der Teleskopstaplerführerschein und weitere.

12.2 Anforderung des Zertifikats/Staplerscheins: Nachdem der Teilnehmer die Theorieprüfung erfolgreich bestanden hat, muss er über das Online-System vom Deutschen Weiterbildungszentrum den entsprechenden Schein anfordern. Der Anforderungsprozess ist einfach und benutzerfreundlich gestaltet, um eine effiziente Abwicklung zu gewährleisten.

12.3 Identitätsprüfung: Im Rahmen des Anforderungsprozesses erfolgt eine Identitätsprüfung des Teilnehmers, um die Echtheit und Richtigkeit der Daten zu gewährleisten. Diese Prüfung dient der Sicherstellung, dass der Schein an die berechtigte Person ausgehändigt wird und um Betrug zu vermeiden.

12.4 Versand des Qualifikationsnachweises, auch genannt Schein: Nach erfolgreicher Identitätsprüfung wird das Zertifikat oder der Schein per Post an die vom Teilnehmer angegebene Adresse versendet. Das Deutsche Weiterbildungszentrum bemüht sich um einen zügigen Versand innerhalb von 5 Werktagen. Der Versand erfolgt in einem Brief.

12.5 Verwendung des Zertifikats/Staplerscheins: Der empfangene Schein dient als Nachweis der theoretischen Qualifikation und ist für die Teilnahme an der praktischen Prüfung erforderlich. Der Teilnehmer muss den Schein am Tag der praktischen Prüfung vorlegen, um seine Teilnahmeberechtigung zu bestätigen.

12.6 Gültigkeit und Anerkennung: Der Qualifikationsnachweis oder der Stapler-, Kran-, Hubarbeitsbühnen-, Erdbaumaschinen-Schein (usw.) ist ab dem Tag gültig, an dem dieser sowohl für den theoretischen als auch für den praktischen Teil unterschrieben und gestempelt wurde. Es wird dann von relevanten Institutionen und Behörden anerkannt. Details zur Gültigkeitsdauer und zu den spezifischen Anerkennungskriterien sind auf dem Zertifikat oder dem Staplerschein vermerkt.

12.7 Verlust oder Beschädigung: Im Falle eines Verlusts oder einer Beschädigung des Qualifikationsnachweises / Scheins kann der Teilnehmer eine Ersetzungsaufbereitung anfordern. Für die Ausstellung einer Ersetzungsaufbereitung fallen Gebühren an, und es gelten bestimmte Verfahrensregeln, die vom Deutschen Weiterbildungszentrum festgelegt werden.

12.8 Richtlinien für Schulungstermine bei Kooperationsschulen: Das Deutsche Weiterbildungszentrum übernimmt keine Gewährleistung für die zeitnahe Durchführung von Schulungen. Der Zeitpunkt der nächsten Schulung liegt im Ermessen des Kooperationspartners. Zwar streben die Kooperationspartner an, regelmäßig und in kurzen Intervallen Schulungen anzubieten, jedoch kann hierfür keine Garantie übernommen werden. In seiner Rolle als Vermittler ist das Deutsche Weiterbildungszentrum von jeglicher Haftung und Verantwortung für Stornierungen ausgeschlossen. Den Teilnehmern steht es frei, sich bei Bedarf eine andere Kooperationspartnerin über das zur Verfügung gestellte Portal zu suchen.

12.9 Organisation des Praxisteils: DWZ bietet keine Gewährleistung für die örtliche Nähe einer Kooperationspartnerin zum Absolvieren des Praxisteils. Interessierte haben jedoch die Möglichkeit, sich im Vorhinein telefonisch oder per E-Mail beim DWZ über verfügbare Schulungsorte zu informieren. Wegen möglicher Krankheitsfälle oder anderer Unwägbarkeiten bei den Kooperationspartnerinnen können die Postleitzahlprüfung und das Schulportal nicht täglich aktualisiert werden. Daher wird empfohlen, vor einer Entscheidung Kontakt aufzunehmen, um aktuelle Informationen zu erhalten. Eine verbindliche Zusage für einen Schulungsort kann das DWZ jedoch nicht garantieren.

13. Kooperationspartner / Kooperationsschulen

13.1 Definition eines Kooperationspartners: Ein Kooperationspartner ist eine Organisation oder Einrichtung, die mit dem Deutschen Weiterbildungszentrum einen Rahmenvertrag zur Zusammenarbeit abgeschlossen hat. Der Rahmenvertrag definiert die gegenseitigen Verpflichtungen und Rahmenbedingungen der Kooperation.

13.2 Verpflichtungen des Kooperationspartners: Der Kooperationspartner verpflichtet sich, die praktische Schulung für alle Teilnehmer, die sich vom Deutschen Weiterbildungszentrum bei ihm anmelden, egal welcher Sprache mächtig, gemäß den im Rahmenvertrag festgelegten Preisen durchzuführen. Diese Schulungen müssen den Qualitätsstandards des deutschen Weiterbildungszentrums entsprechen.

13.3 Abrechnungsmodalitäten: Für Teilnehmer mit einem weißen Staplerschein erfolgt die Abrechnung des praktischen Teils direkt über das deutsche Weiterbildungszentrum. Bei Teilnehmern mit einem gelben Staplerschein wird die Abrechnung direkt vor Ort durch den Kooperationspartner vorgenommen.

13.4 Anmeldung eigener Mitarbeiter zu Kursen: Kooperationspartner haben die Möglichkeit, über ein spezielles Dashboard eigene Teilnehmer für Theoriekurse anzumelden. Diese Teilnehmer können die Kurse zu vergünstigten Konditionen absolvieren, wobei der Kooperationspartner die Haftung übernimmt.

13.5 Werbe- und Verkaufsmöglichkeiten: Kooperationspartner dürfen mit den Online-Kursen und Logos vom Deutschen Weiterbildungszentrum auf ihren Webseiten werben. Sie haben die Möglichkeit, die Kurse an ihre Teilnehmer gewinnbringend zu verkaufen, was eine zusätzliche Einnahmequelle für den Kooperationspartner darstellt. Der online Verkauf auf der eigenen Webseite ist auch möglich und erwünscht.

13.6 Qualitätsstandards und Überwachung: Die Qualität der durchgeführten Schulungen wird regelmäßig vom Deutschen Weiterbildungszentrum überwacht, um ein hohes Niveau der Ausbildung sicherzustellen. Kooperationspartner müssen sich an die vorgegebenen Lehrpläne und Qualitätsstandards halten.

13.7 Fortbildungsmaßnahmen für Lehrkräfte: Das Deutsche Weiterbildungszentrum bietet regelmäßige Fortbildungen für Lehrkräfte der Kooperationspartner an. Diese Maßnahmen dienen der kontinuierlichen Verbesserung der Lehrqualität und der Aktualisierung des Lehrpersonals über neue Methoden und Vorschriften.

14. Widerrufsbelehrung (Gilt nur für Teilnehmer/Privatpersonen)

14.1 Widerrufsrecht: Als Teilnehmer haben Sie das Recht, binnen vierzehn Tagen ohne Angabe von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen. Die Widerrufsfrist beträgt vierzehn Tage ab dem Tag des Vertragsschlusses.

14.2 Ausübung des Widerrufsrechts: Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie uns mittels einer eindeutigen Erklärung per E-Mail an kontakt@dwzcenter.de über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren. Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden. Ein Widerrufsrecht für Online-Kurse besteht nicht.

14.3 Folgen des Widerrufs: Wenn Sie diesen Vertrag widerrufen, werden wir Ihnen alle Zahlungen, die wir von Ihnen erhalten haben, einschließlich der Lieferkosten (mit Ausnahme der zusätzlichen Kosten, die sich daraus ergeben, dass Sie eine andere Art der Lieferung als die von uns angebotene, günstigste Standardlieferung gewählt haben), unverzüglich und spätestens binnen vierzehn Tagen ab dem Tag zurückzahlen, an dem die Mitteilung über Ihren Widerruf dieses Vertrags bei uns eingegangen ist. Für diese Rückzahlung verwenden wir dasselbe Zahlungsmittel, das Sie bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt haben, es sei denn, mit Ihnen wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart; für den Aufwand berechnen wir eine Gebühr von zehn Euro.

14.4 Teilwiderruf bei begonnenen Dienstleistungen: Wenn Sie verlangen haben, dass die Dienstleistungen während der Widerrufsfrist beginnen sollen, so haben Sie uns einen angemessenen Betrag zu zahlen, der dem Anteil der bis zu dem Zeitpunkt, zu dem Sie uns von der Ausübung des Widerrufsrechts hinsichtlich dieses Vertrags unterrichten, bereits erbrachten Dienstleistungen im Vergleich zum Gesamtumfang der im Vertrag vorgesehenen Dienstleistungen entspricht.